

Oliver Bras infomigrants vom 10.2.2021

Kanarische Inseln: Marokko stark beunruhigt über die Gewalt gegen minderjährige Migranten

Nachdem ein Video in Umlauf gebracht wurde, dass junge marokkanische Migranten in einem Aufnahmezentrum in Las Palmas zeigt, die dort misshandelt wurden, war Rabat sehr beunruhigt. Die Unicef hat auch davor gewarnt, dass in Spanien unbegleitete Kinder und junge Migranten auf der Inselgruppe in Spanien misshandelt werden.

Ein heimlich aufgenommenes Video von 4 Minuten und 22 Sekunden (<https://www.youtube.com/watch?v=gX4sQWGligg>) rief heftige Reaktionen hervor. Der Film wurde am 31. Januar 2021 in einem Aufnahmezentrum in Las Palmas, der Hauptstadt der Kanarischen Inselgruppe, aufgenommen, wohin die Polizei nach der Bedrohung des Leiters dieser Einrichtung gerufen wurde. In dem Film sieht man ein halbes Dutzend Polizisten und vier Minderjährige gegen eine Mauer gelehnt, die um Gnade und um Hilfe bitten, während ein Fünfter leblos mit dem Gesicht zum Boden gerichtet dort liegt, ohne dass er medizinisch behandelt wird. Die Situation ist angespannt und ein Polizist ohrfeigt einen der jungen Menschen heftig, der von dem Polizisten terrorisiert zu sein schien.

Diese Bilder wurden schnell über die sozialen Medien verteilt, die Wut und Empörung hervorriefen. Die Polizei und die lokale Einrichtung, die sich für den Schutz von Kindern einsetzt, haben angekündigt, dass die Ermittlungen beantragt haben. Die marokkanische Regierung hat den spanischen Botschafter in Marokko Ricardo Diez-Hochleitner um Aufklärung gebeten.

Das marokkanische Außenministerium für die Beziehung zu den afrikanischen Staaten hat mitgeteilt, dass man sehr beunruhigt über diese Ereignisse sei und haben die spanischen Behörden aufgefordert, die notwendigen disziplinären Maßnahmen gegen die Verursacher, die die Gewalttaten ausgeführt haben, zu ergreifen. Durch die Untersuchungen soll vor allem ermittelt werden, ob der Jugendliche, der auf dem Boden lag, gerade vorher einen Erzieher dieser Einrichtung mit einer Stichwaffe bedroht hatte. Nach der Zeitung soll es sich dabei um einen jungen Afrikaner gehandelt haben.

15% der Migranten, die auf den Kanarischen Inseln im Jahre 2020 ankommen sind, waren Minderjährige.

Ohne sich direkt auf das Video zu beziehen, hat die spanische Niederlassung von Unicef in einem Kommuniqué am 5. Februar zum Ausdruck gebracht, dass sie

angesichts der Situation unter der die minderjährigen Migranten und minderjährigen Asylbewerber auf den Kanarischen Inseln leben, besorgt sind und sich damit beschäftigen werden. Unicef begrüßt die enormen Anstrengungen dieser Region, die vielen Flüchtlinge aufzunehmen, aber sie fordert gleichzeitig zusätzliche Maßnahmen, um die Kinder zu schützen, nicht nur auf der Inselkette, sondern auch im restlichen Teil des Landes.

Das ist umso dringlicher als immer mehr Migranten auf den Kanarischen Inseln ankommen. Am 9. Februar hat das spanische rote Kreuz erklärt, dass 15% der 23.000 Migranten, die auf den Kanarischen Inseln in 745 Booten in 2020 ankamen, minderjährig waren. Die marokkanischen Behörden hatten nur die Hälfte geschätzt.

Die Situation der 3.462 Minderjährigen auf der Inselgruppe bedürfen, so die Unicef, einer besonderen Aufmerksamkeit der örtlichen Behörden, damit sie nicht, wenn sie dann erwachsen sind, als Obdachlose ohne Aufenthaltserlaubnis leben müssen.

Übersetzung: Hans-Joachim Schwabe